

Download

Ursula Lassert

Damals bei den Römern

Heer und Handel

VORSCHAU

Downloadauszug
aus dem Originaltitel:

 **netzwerk
lernen** Auer



[zur Vollversion](#)

Damals bei den Römern

Heer und Handel

VORSCHAU

Dieser Download ist ein Auszug aus dem Originaltitel
Damals bei den Römern

Die sach- und kindgerechte Kopiervorlagensammlung für die 3./4. Klasse

Über diesen Link gelangen Sie zur entsprechenden Produktseite im Web.

<http://www.auer-verlag.de/go/dl7022>



Name: _____

Datum: _____

Die römische Armee

1. Lies und unterstreiche die Wörter.

Berufsarmee	erfolgreichste Armee	Weltmacht
Militärlager	Ackerbau und Viehzucht	Städte

Seit Kaiser Augustus (31 v. Chr. bis 14 n. Chr.) gibt es eine Berufsarmee, die ständig bereit für einen Einsatz ist. Es gibt zu jener Zeit 30 Legionen. Zu jener Zeit besteht das Heer aus ungefähr 450 000 Mann.

Die römischen Soldaten bilden die erfolgreichste Armee der Welt. Sie beeindruckt ihre Feinde, weil die Soldaten gut geordnet kämpfen, immer in Übung und gut bewaffnet sind. Diese gut ausgerüstete Armee macht Rom zur Weltmacht.

Wo immer die Soldaten ankommen, bauen sie ein Militärlager nach demselben Plan. Es gibt schnurgerade Straßen, einen großen Platz und einen Schutzwall mit Graben. Holz- und Steinbauten, Speicher, Werkstätten, Wirtschaftsgebäude und Brunnen gehören dazu. Die Soldaten betreiben Ackerbau und Viehzucht um sich selbst zu versorgen. Nur das, was nicht selbst hergestellt werden kann, wird gekauft.

Aus vielen dieser Militärlager entwickeln sich die römischen Städte, zum Beispiel Köln, Neuß und Xanten.

2. Kannst du das berechnen?

- So ist die römische Armee aufgebaut:
- 1 Zenturie = 80 Männer
 - 2 Zenturien = 1 Manipel
 - 6 Zenturien = 1 Kohorte
 - 10 Kohorten = 1 Legion

- 1) Wie viele Soldaten bilden 1 Manipel?

- 2) Wie viele Soldaten bilden 5 Zenturien?

- 3) Wie viele Soldaten bilden 1 Kohorte?

- 4) Wie viele Soldaten gehören zu 3 Legionen?





Name: _____

Datum: _____

Der Legionär

1. Lies und streiche die vier Aussagen durch, die nicht stimmen.

Nur ein römischer Bürger darf Legionär werden. Er tritt der Armee freiwillig bei. Bevor er den Dienst antritt, muss er ein halbes Jahr lang an einer strengen Ausbildung erfolgreich teilnehmen. Dabei muss er auch den Führerschein für Lastwagen machen.

Er muss ungefähr 1,75 Meter groß, gesund, schlank und kräftig sein. Er muss schreiben und lesen und natürlich auch gut sehen und hören können. Er sollte geschickt im Umgang mit dem Gewehr sein, sollte sportlich sein und möglichst auch schwimmen und reiten können.

Der Legionär trägt eine wollene Tunika, einen Brustpanzer, einen Schienbeinschutz und einen Helm mit Nackenschutz und Wangenklappen. An den Füßen trägt er leichte, aber feste Ledersandalen. Die Sohlen sind mit Eisennägeln beschlagen, damit diese sich bei den langen Märschen nicht durchlaufen. Bei Regen schützen ihn Gummistiefel.



Zu seiner Kampfausrüstung gehören Dolch, Schwert, Speer und Schild. Das Marschgepäck besteht aus Rucksack, Wasserflasche, Nahrung und Werkzeugen. Das kann zum Beispiel Töpfe, Pfannen, Schüsseln, Hörner, Schaufeln oder Hacken sein. Mit einem Marschgepäck von ungefähr 40 Kilogramm kann der Legionär oft 30 Kilometer am Tag marschieren.

Am Ziel angekommen, muss er sofort zum Aufbau des Lagers mitarbeiten und anschließend mit seiner Familie telefonieren.

2. Welche Kleidung trägt ein Legionär? Woraus besteht seine Kampfausrüstung und was gehört alles zu seinem Marschgepäck? Lies im Text und trage in der Tabelle ein.

<u>Kleidung:</u>	<u>Kampfausrüstung:</u>	<u>Marschgepäck:</u>
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

3. Wie viel wiegst du? Stelle dir vor, ein Erwachsener müsste dich einen ganzen Tag lang auf dem Rücken tragen.

4. Wie weit ist es von dir bis zur Schule? Wie oft müsstest du zur Schule gehen, bis du 30 Kilometer gelaufen wärst?

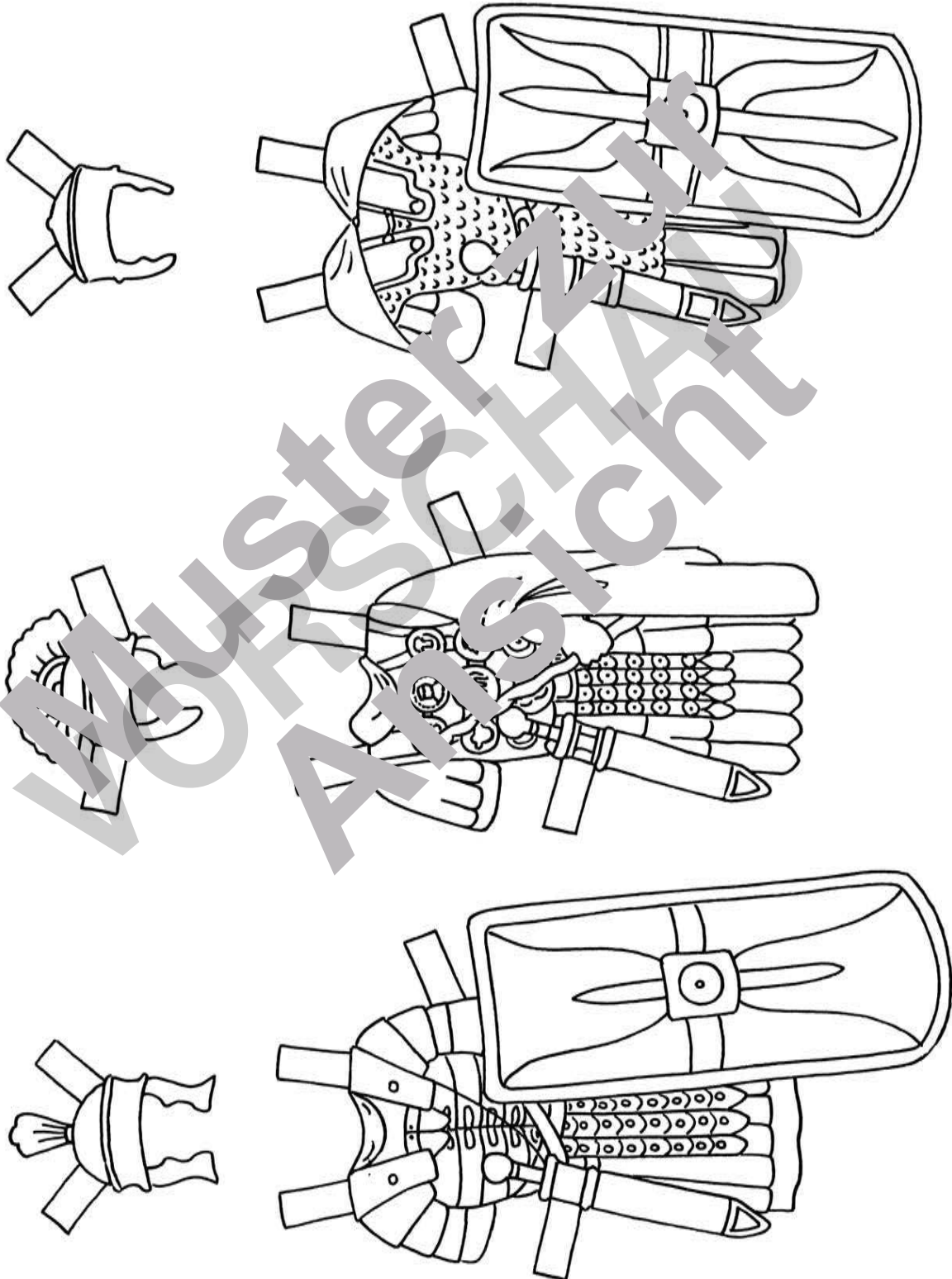
sula Lasset: Damals bei den Römern
Auer Verlag – AAP Lehrerfachverlage GmbH, Donauwörth



Anziehpuppe Legionär

Bastle dir eine Anziehpuppe.

- 1) Klebe die Figur von Seite 39 auf Tonpapier oder Fotokarton.
- 2) Schneide diese dann vorsichtig aus.
- 3) Male die Kleidungsstücke und Gegenstände an und schneide sie ebenfalls aus.
- 4) Nun kannst du die Figur bekleiden. Dazu knickst du die Papierlaschen um.





Name: _____

Datum: _____

Heer- und Handelsstraßen

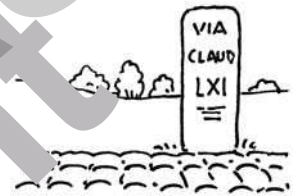
1. Lies und unterstreiche, wer oder was auf den Straßen unterwegs ist.

Die gut gebauten Heerstraßen werden nicht nur vom Militär genutzt. Auf ihnen sind auch Kaufleute und Privatleute zu Fuß, auf Eseln oder Pferden, mit Ochsenkarren und Pferdewagen unterwegs. Zahlreiche Boten sind zu Fuß oder zu Pferd unterwegs, um Botschaften und Nachrichten möglichst schnell weiterzubefördern. Ein Brief von England braucht damals ungefähr vier Wochen bis Rom.

Es gibt sogar reiche Römer, die in bequem eingerichteten Wagen in die Ferien aufs Land fahren, wo sie Freunde oder Verwandte besuchen oder für ein paar Wochen in ihre Landhäuser umziehen.

Da die Straßen mindestens 4,15 Meter breit sind, können sogar zwei Wagen aneinander vorbeifahren. Entlang der Landstraßen gibt es Herbergen, in denen man für wenig Geld übernachten, die Pferde wechseln und Lebensmittel kaufen kann.

In regelmäßigen Abständen werden Meilensteine errichtet. Darauf steht jeweils die genaue Meilenzahl nach Rom. Die Meilensteine sagen jedem Reisenden und Soldaten, wie weit er von Rom entfernt ist. Das gibt ihm das Gefühl, immer noch in der Heimat in einer guten Verbindung zu stehen, egal wie weit er weg ist.



2. Kannst du das rechnen?

Das Wort Meile kommt von *mill* (= 1 000) und bedeutet 1000 Doppelschritte. Eine römische Meile sind ungefähr 1 500 Meter (= 1,5 Kilometer).

1) Rechne um in Kilometer.

2 Meilen = _____ 50 Meilen = _____

100 Meilen = _____

200 Meilen = _____

2) Die Legion des Marius legt an einem Tag 20 römische Meilen zurück.

a) Wie viele Meilen haben sie nach 6 Tagen zurückgelegt? _____

b) Wie viele Kilometer sind das? _____

3) Die Kohorte des Gaius legt an zwei Tagen 50 römische Meilen zurück.

a) Wie viele Meilen legt sie in 8 Tagen zurück? _____

b) Wie viele Kilometer sind das? _____



Name: _____

Datum: _____

Waren aus aller Welt

1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Aus aller Welt werden Waren nach Rom gebracht. Sie werden zum Teil über Land, zum Teil zu Wasser gebracht. Der Transport auf dem Wasser ist schneller und billiger.

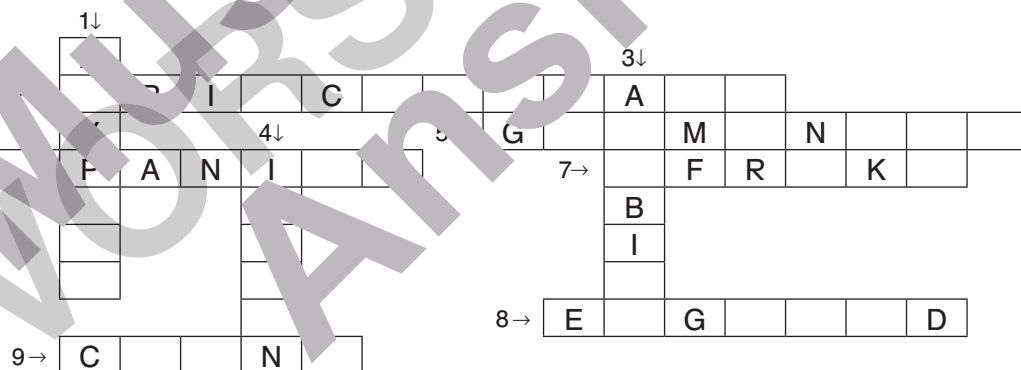
Römische Soldatenschiffe sorgen dafür, dass die Handelsschiffe nicht von Piraten überfallen werden. So können die Schiffe im Sommer bis nach Indien und Britannien fahren. Da es damals noch keine Kompass gibt, segeln die Frachter nahe der Küsten entlang. Dabei müssen sie gut aufpassen, dass sie nicht zu nahe an die Küsten geraten, denn sonst wirft der Wind die Schiffe gegen die Felsen.

Der wichtigste Umschlagplatz für die Waren nach Rom ist die Hafenstadt Ostia an der Mittelmeerküste nicht weit weg von Rom. Hier können die Römer die reinsten Stoffe, die erlesensten Speisen, die außergewöhnlichsten Schmuckstücke, die feinsten Tiere, die kräftigsten Sklaven und die schönsten Sklavinnen aus aller Welt erwerben. Wer genug Geld hat, kann hier die schönsten und besten Waren kaufen. Schon damals gibt es Versicherungen, Buchhalter, Banken und bargeldlosen Zahlungsverkehr.

- 1) Wie werden die Waren nach Rom gebracht?
 - 2) Bis wohin fahren die römischen Schiffe?
 - 3) Welche Gefahren lauern auf die Schiffe?
 - 4) An welchem Meer liegt die Hafenstadt Ostia?
 - 5) Was gibt es schon damals in Rom und Ostia?



2. Löse das Rätsel. Dann weißt du, aus welchen Ländern die Waren nach Rom kamen. Trage sie unten ein.



- 1) Papyrus, Glas und Getreide aus _____ E _____
- 2) Wein und Sklaven aus _____ L _____
- 3) Weihrauch und Perlen aus _____ A _____
- 4) Baumwolle, Perlen, Parfums aus _____ N _____
- 5) Kräftige Sklaven, blonde Haare und Holz aus _____ I _____
- 6) Olivenöl, Fischkonserven und Metalle aus _____ E _____
- 7) Elfenbein, wilde Tiere und Sklaven aus vielen Teilen von _____ A _____
- 8) Tierhäute und Wolle aus _____ L _____
- 9) Gewürze und Seide aus _____ A _____

3. Erkundige dich.

Die Stadt Ostia Antica ist inzwischen ausgegraben worden und heute ein Freilichtmuseum. Versuche, Näheres darüber zu erfahren.

sula Lassert: Damals bei den Römern Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth



Name: _____ Datum: _____

Opfer für die Götter

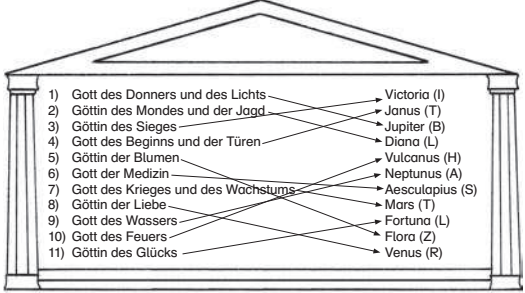
1. Lies und markiere, was die Römer ihren Göttern als Opfergaben bringen.

Die Römer beten viele Götter und Göttinnen an. Sie fürchten ihre Launen und versuchen, sie mit bestimmten Gaben günstig zu stimmen. In schwierigen Situationen erbitten sie deren Hilfe.

Für die beliebtesten und wichtigsten Götter bauen sie Tempel. Die Kultfigur des Gottes befindet sich im Tempel. Der Altar steht im Freien vor dem Tempel. Darauf werden die Opfergaben gebracht: Speisen, Getränke, Weihrauch. Auf ihm werden auch die Innereien der Opfertiere verbrannt. Der Rauch des Feuers soll die Götter gnädig stimmen. An bestimmten Feiertagen werden den Göttern zu Ehren **Feste mit Wettspielen und Tieropfern** veranstaltet.

Vermittler zwischen Menschen und Göttern sind die Priester und Priesterinnen. Der römische Kaiser ist der oberste Priester. Sein Titel ist Pontifex Maximus (= erhabener Brückenbauer). Doch einige Kaiser lassen sich schon zu ihren Lebzeiten selbst als Gott von der Bevölkerung verehren.

2. Hier findest du einige der bekanntesten römischen Gottheiten. Wenn du ihre Namen und ihre Bedeutung richtig verbindest, ergeben die Buchstaben von 1–11 das Lösungswort.



1) Gott des Donners und des Lichts → Victoria (I)
 2) Göttin des Mondes und der Jagd → Janus (T)
 3) Göttin des Sieges → Jupiter (B)
 4) Gott des Beginns und der Türen → Diana (L)
 5) Göttin der Blumen → Vulcanus (H)
 6) Gott der Medizin → Neptunus (A)
 7) Gott des Krieges und des Wachstums → Aesculapius (S)
 8) Göttin der Liebe → Mars (T)
 9) Gott des Wassers → Fortuna (L)
 10) Gott des Feuers → Flora (Z)
 11) Göttin des Glücks → Venus (R)

Der oberste römische Gott ist Jupiter. Er entspricht dem griechischen Gott Zeus. Sein Heiligtum steht auf dem Kapitol in Rom. Seine Zeichen sind Adler und _____

B L I T Z S T R A H L

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Name: _____ Datum: _____

Die Frauen und der Gottesdienst

1. Lies und unterstreiche die Opfergaben der Frauen blau und ihre beliebtesten Göttinnen rot.

Jede Berufsgruppe und jede Familie hat ihre eigenen Götter und Schutzgeister. In jedem Haus gibt es einen kleinen Hausaltar, der von der Frau des Hauses gepflegt wird. Bei bestimmten Feiertagen wird der Hausschrein geöffnet.

Frauen bringen nur unblutige Opfer dar wie **Milch, Öl, Wein, Blumen und Früchte**. Sie stehen besonders den Göttinnen **Vesta, Isis, Juno, Venus, Concordia, Fortuna und Cybele** nahe. Nur wenige Frauen übernehmen einige kleinere Aufgaben in der öffentlichen Religion.

Anders ist es mit den Vestalinnen, den Priesterinnen der Vesta. Sie weihen der Göttin ihr Leben und genießen ein hohes Ansehen bei der Bevölkerung. Ihre Aufgabe ist es, das ganze Jahr über das Feuer zu hüten, das am 1. März eines jeden Jahres feierlich entzündet wird. Es soll die Göttin Vesta mild und freundlich stimmen. Solange das Feuer brennt, sind Beständigkeit und Erfolg in der Politik sicher. Eine Vestalin, die das Feuer ausgehen lässt, wird mit dem Tod bestraft.


2. Beantworte die Fragen in ganzen Sätzen.

1) Was weißt du über den Hausschrein?
Er wird von den Frauen des Hauses gepflegt und bei bestimmten Anlässen geöffnet.

2) Wer sind die Vestalinnen?
Es sind die Priesterinnen der Göttin Vesta.

3) Was weißt du über die Vestalinnen?
Die Vestalinnen verehren die Göttin Vesta und genießen ein hohes Ansehen bei der Bevölkerung. Ihre Aufgabe ist es, das ganze Jahr über das Feuer zu hüten. Eine Vestalin, die das Feuer ausgehen lässt, wird mit dem Tod bestraft.

3. Erkundige dich.
Kannst du im Internet noch mehr Informationen über die Vestalinnen finden? Präsentiere deine Ergebnisse deinen Kameraden, was du herausgefunden hast. → Lösung: ...



Name: _____ Datum: _____

Die christliche Religion

1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

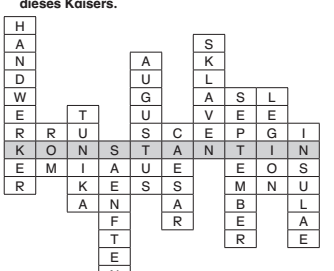
Viele Römer sind oft unzufrieden mit ihren Göttern und Göttinnen. Auch mögen sie die Aussicht auf ein Leben in einer düsteren Unterwelt nach dem Tod nicht. Sie überlegen sich, ob sie auch die Götter der besiegten Völker. Viele verehren die Göttin Isis, die dem persischen Gott Mithras, denn diese Religionen versprechen eine glückliche Geburt nach dem Tod.

Den christlichen Glauben lehnen die Römer ab, obwohl auch er eine glückliche Geburt nach dem Tod verspricht. Sie halten ihn für staatsfeindlich, weil er verlangt, die römischen Gottheiten zu verehren, und weil er behauptet, dass alle Menschen gleiche Rechte haben. Es fällt ihnen nicht, dass die Christen Gebote ablehnen, die meinen, dass die Römer keine Sklaven halten und keine Menschen töten dürfen.

Sklaven und arme Leute übernehmen gerne den christlichen Glauben. Trotz der häufigen Christenverfolgungen wächst die Zahl der Christen ständig. Im Jahr 313 n. Chr. wird die christliche Religion vom damaligen Kaiser zur Staatsreligion ausgerufen.

1) Wie stehen die Römer zu ihren Göttern?
 2) Warum übernehmen die Römer gerne den Glauben der besiegten Völker?
 3) Warum lehnen sie lange Zeit den christlichen Glauben ab?
 4) Wer folgt dem christlichen Glauben besonders gerne?
 5) Welche Religion wird 324 n. Chr. Staatsreligion?

2. Ergänze die fehlenden Buchstaben (ü = ae). Dann erfährst du den Namen dieses Kaisers.



Es ist Kaiser **K O N S T A N T I N**.

Er lebt von 274 bis 337 n. Chr.

Name: _____ Datum: _____

Die römische Armee

1. Lies und unterstreiche die Wörter.

Berufsarmee	erfolgreichste-Armee	Weltmacht
Militärlager	Ackerbau und Viehzucht	Städte

Seit Kaiser Augustus (31 v. Chr. bis 14 n. Chr.) gibt es eine **Berufsarmee**, die ständig bereit für einen Einsatz ist. Es gibt zu jener Zeit 30 Legionen. Zeitweise besteht das Heer aus ungefähr 450 000 Mann.

Die römischen Soldaten bilden die **erfolgreichste Armee** der Welt. Sie beeindruckt ihre Feinde, weil die Soldaten gut geordnet kämpfen, immer in Übung und gut bewaffnet sind. Diese gut ausgerüstete Armee macht Rom zur Weltmacht.

Wo immer die Soldaten ankommen, bauen sie ein **Militärlager** nach demselben Plan. Es gibt schnurgerade Straßen, einen großen Platz und einen Schutzwall mit Graben. Holz- und Steinbauten, Speicher, Werkstätten, Wirtschaftsgebäude und Brunnen gehören dazu. Die Soldaten betreiben sogar **Ackerbau und Viehzucht** und beschaffen sich so die nötigen Nahrungsmittel. Nur was nicht selbst hergestellt werden kann, wird gekauft.

Aus diesen **Militärlagern** entwickeln sich allmählich **Städte**, zum Beispiel Köln, Neuß und Xanten.

2. Kannst du das rechnen?

So ist die römische Armee aufgebaut:


1 Zenturie	= 80 Männer
2 Zenturien	= 1 Manipel
6 Zenturien	= 1 Kohorte
10 Kohorten	= 1 Legion

1) Wie viele Soldaten bilden 1 Manipel?
1 Manipel sind 160 Männer. (2 · 80 = 160)

2) Wie viele Soldaten bilden 5 Zenturien?
5 Zenturien sind 400 Männer. (5 · 80 = 400)

3) Wie viele Soldaten bilden 1 Kohorte?
480 Männer bilden 1 Kohorte. (6 · 80 = 480)

4) Wie viele Soldaten gehören zu 3 Legionen?
Dazu gehören ca. 15 000 Männer. (3 · 4 800 = 14 400)



Name: _____ Datum: _____

Der Legionär

1. Lies und streiche die vier Aussagen durch, die nicht stimmen.

Nur ein römischer Bürger darf Legionär werden. Er tritt der Armee freiwillig bei. Bevor er den Dienst antritt, muss er ein halbes Jahr lang an einer strengen Ausbildung erfolgreich teilnehmen. Dabei muss er auch den Führerschein für Lastwagen machen.

Er muss ungefähr 1,75 Meter groß, gesund, schlank und kräftig sein. Er muss schreiben und lesen und natürlich auch gut sehen und hören können. Er sollte gesehickt im Umgang mit dem Gewehr sein, sollte sportlich sein und möglichst auch schwimmen und reiten können.

Der Legionär trägt eine wollene Tunika, einen Brustpanzer, einen Schienbeinschutz und einen Helm mit Nackenschutz und Wangenklappen. An den Füßen trägt er leichte, aber feste Ledersandalen. Die Sohlen sind mit Eisennägeln beschlagen, damit diese sich bei den langen Märschen nicht durchlaufen. Bei Regen schützen ihn Gummietiefel.



Zu seiner Kampfrüstung gehören Dolch, Schwert, Speer und Schild. Das Marschgepäck besteht aus Rucksack, Wasserflasche, Wolldecke und Werkzeugen. Das können zum Beispiel Töpfe, Pfannen, Schüsseln, Hämmer, Schaufeln oder Hacken sein. Mit einem Marschgepäck von ungefähr 40 Kilo muss der Legionär oft 30 Kilometer am Tag marschieren.

Am Ziel angekommen, muss er sofort am Aufbau des Lagers mitarbeiten und anschließend mit seiner Familie telefonieren.

2. Welche Kleidung trägt ein Legionär? Woraus besteht seine Kampfrüstung und was gehört alles zu seinem Marschgepäck? Lies im Text und trage in der Tabelle ein.

Kleidung:	Kampfrüstung:	Marschgepäck:
wollene Tunika, Brustpanzer,	Dolch, Schwert, Speer,	Rucksack, Wasserflasche,
Schienbeinschutz, Helm	Schild	Wolldecke, Werkzeuge,
mit Nackenschutz und		Töpfe, Pfannen, Schüsseln,
Wangenklappen, leichte,		Hämmer, Schaufeln,
aber feste Schuhe mit		Hacken
Nägeln unter den Sohlen		

3. Wie viel wiegst du? Stelle dir vor, ein Erwachsener müsste dich einen ganzen Tag lang auf dem Rücken tragen.

4. Wie weit ist es von dir bis zur Schule? Wie oft müsstest du zur Schule bis du 30 Kilometer gelaufen wärst?

Name: _____ Datum: _____

Heer- und Handelsstraßen

1. Lies und unterstreiche, wer oder was auf den Straßen unterwegs ist.

Die gut gebauten Heerstraßen werden nicht nur vom Militär genutzt. Auf ihnen sind auch Kaufleute und Privatleute zu Fuß, auf Eseln oder Pferden, mit Ochsenkarren und Pferdewagen unterwegs. Zahlreiche Boten sind zu Fuß oder zu Pferd unterwegs, um Botschaften und Nachrichten möglichst schnell weiterzubefördern. Ein Brief von England braucht damals ungefähr vier Wochen bis Rom.

Es gibt sogar reiche Römer, die in bequem eingerichteten Wagen in die Ferien aufs Land fahren, wo sie Freunde oder Verwandte besuchen oder für ein paar Wochen in ihre Landhäuser umziehen.

Da die Straßen mindestens 4,15 Meter breit sind, können sogar zwei Wagen aneinander vorbeifahren. Entlang der Landstraßen gibt es Herbergen, in denen man für wenig Geld übernachtet, die Pferde wechseln und Lebensmittel kaufen kann.

In regelmäßigen Abständen werden Meilensteine errichtet. Darauf steht jeweils die genaue Meilenzahl nach Rom. Die Meilensteine sagen jedem Reisenden und Soldaten, wie weit er von Rom entfernt ist. Das gibt ihm das Gefühl, immer mit der Heimat in enger Verbindung zu stehen, egal wie weit er weg ist.



2. Kannst du das rechnen?

Das Wort Meile kommt von meil (= 1 000) und bedeutet 1000 Doppelschritte. Eine römische Meile sind 1 500 Meter (= 1,5 Kilometer).

- Rechne in Kilometer.
 - 2 Meilen = 3 000 Meter = 3 Kilometer 50 Meilen = 75 000 Meter = 75 Kilometer
 - 100 Meilen = 150 000 Meter = 150 Kilometer
 - 300 Meilen = 450 000 Meter = 450 Kilometer
- Die Legion des Marius legt an einem Tag 20 römische Meilen zurück. Die Legion des Gaius legt an einem Tag 120 römische Meilen zurück. Wie viele Kilometer sind das? Das sind 180 Kilometer.
- Die Kohorte des Gaius legt an zwei Tagen 240 römische Meilen zurück.
 - a) Wie viele Meilen legt sie in 8 Tagen zurück? 200 Meilen
 - b) Wie viele Kilometer sind das? Das sind 300 Kilometer.

Name: _____ Datum: _____

Waren aus aller Welt

1. Lies und unterstreiche die Antworten auf die Fragen.

Aus aller Welt werden Waren nach Rom gebracht. Sie werden zum Teil über Land, zum Teil Wasser gebracht. Das ist, wenn das Wasser ist schneller und billiger. Römische Soldaten sorgen dafür, dass die Handelsschiffe nicht von Piraten überfallen werden. Die Meilen sind bis nach Indien und Britannien fahren. Dabei müssen sie ganz vorsichtig sein, denn die Frachter nahe der Küsten entlang. Dabei müssen sie ganz vorsichtig sein, denn die Frachter nahe der Küsten entlang. Dabei müssen sie ganz vorsichtig sein, denn die Frachter nahe der Küsten entlang.

Der wichtigste Schlagpunkt für die Waren nach Rom ist die Mittelmeerküste nicht weit weg von Rom. Hier können die Römer die feinsten Speisen, die edelsten Schmuckstücke, die fremdartigsten Tiere, die schönsten Sklaven und die schönsten Sklavinnen aus aller Welt bewundern. Vor allem hier die schönsten und besten Waren kaufen. Schon damals gibt es Banken, Buchhalter, Banken und bargeldlosen Zahlungsverkehr.



- Wie werden die Waren nach Rom gebracht?
- Bis wohin fahren die römischen Schiffe?
- Welche Gefahren lauern auf die Schiffe?
- An welchem Meer liegt die Hafenstadt Ostia?
- Was gibt es schon damals in Rom und Ostia?

2. Löse das Rätsel. Dann weißt du, aus welchen Ländern die Waren nach Rom kamen. Trage sie unten ein.

1	A	3	L	A	N	D						
2	G	R	I	E	C	H	E	N	L	A	N	D
4	Y	P	T	E	N							
6	S	P	A	N	I	E	N					
7	A	F	R	I	K	A						
8	E	N	G	L	A	N	D					
9	C	H	I	N	A							

- Papyrus, Glas und Getreide aus Ägypten
- Wein und Sklaven aus Griechenland
- Wohlrauch und Perlen aus Arabien
- Baumwolle, Perlen, Parfüms aus Indien
- Kräftige Sklaven, blonde Haare und Holz aus Germanien
- Olivenöl, Fischkonserven und Metalle aus Spanien
- Ellenbein, wilde Tiere und Sklaven aus vielen Teilen von Afrika
- Tierhüte und Wolle aus England
- Gewürze und Seide aus China

3. Erkundige dich. Die Stadt Ostia Antica ist inzwischen ausgegraben worden und heute ein Freilichtmuseum. Versuche, Näheres darüber zu erfahren.

Name: _____ Datum: _____

Schreibt man im alten Rom

1. Lies und unterstreiche, womit und worauf die Römer geschrieben haben.

Im Römischen Reich werden viele Sprachen und Dialekte gesprochen, doch die Amts- und Handelssprache ist Latein im Westen und Griechisch im Osten. Trotz Schulen lernen viele Römer niemals schreiben und lesen.



Es sind nur wenige Texte aus der Römerzeit erhalten geblieben. Wir finden einige auf Grabsteinen oder in Büchern. Die Römer schreiben wichtige Texte mit Tinte und Feder auf Pergament, Papyrus oder dünnem Leder. Bücher (damals nur als Schriftrollen) sind selten und kostbar, da sie von Hand abgeschrieben werden müssen.

Notizen und kurze Mitteilungen schreibt man auf billiges dünnes Holz oder ritzt sie mit einem Griffel auf Wachstäfeln. Mit der flachen Seite des Griffels kann man die Täfelchen wieder glatt streichen und neu beschriften.

Die Römer bringen die Schrift nach Nordeuropa. Noch heute gebrauchen wir das lateinische Alphabet. Aber damals besteht das Alphabet nur aus 22 Buchstaben. Man macht keinen Unterschied zwischen J und I und zwischen U und V. Das W und das Y gibt es damals auch noch nicht.

2. Hier siehst du eine Anleitung, wie du aus Papyrus Papier herstellen kannst. Allerdings sind die Bilder durcheinandergeraten. Kannst du sie richtig verbinden? Das Lösungswort verrät dir das Land, aus dem die Römer die Papyrusblätter bekommen.

1) Das Mark der Papyruspflanze wird in Streifen geschnitten.		(EN)
2) Diese Streifen werden rechtwinklig übereinandergelegt, geklopft und gepresst.		(PT)
3) Der Pflanzensaft, der dabei austritt, verklebt die Streifen miteinander.		(Ä)
4) Zum Schluss wird das Blatt mit einem Stein geglättet.		(GY)

Den wertvollen Papyrus bekommen die Römer aus Ägypten.

Impressum

© 2013 Auer Verlag
AAP Lehrerfachverlage GmbH
Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk als Ganzes sowie in seinen Teilen unterliegt dem deutschen Urheberrecht. Der Erwerber des Werkes ist berechtigt, das Werk als Ganzes oder in seinen Teilen für den eigenen Gebrauch und den Einsatz im Unterricht zu nutzen. Die Nutzung ist nur für den genannten Zweck gestattet, nicht jedoch für einen weiteren kommerziellen Gebrauch, für die Weiterleitung an Dritte oder für die Veröffentlichung im Internet oder in Intranets. Eine über den genannten Zweck hinausgehende Nutzung bedarf in jedem Fall der vorherigen schriftlichen Zustimmung des Verlages.

Die AAP Lehrerfachverlage GmbH kann für die Inhalte externer Sites, die sie mittels eines Links oder sonstiger Hinweise erreichen, keine Verantwortung übernehmen. Ferner haftet die AAP Lehrerfachverlage GmbH nicht für direkte oder indirekte Schäden (inkl. entgangener Gewinne), die auf Informationen zurückgeführt werden können, die auf diesen externen Websites stehen.

Autor: Ursula Lassert
Illustrationen: Corina Beurenmeister